



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Christian Magerl**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 04.07.2016

Terminalkapazität am Flughafen München

Die Angaben der Flughafen München GmbH (FMG) zur Kapazität des Terminals 1 sind uneinheitlich. Laut Geschäftsberichten werden 18 bis 20 Millionen Passagiere pro Jahr genannt, laut Homepage sind es „über 20 Millionen“ und im Jahr 2002 wurden dort 23,2 Mio. Passagiere abgefertigt.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie groß ist die Kapazität des Terminals 1 tatsächlich?
2. Wie haben sich die Fluggastzahlen analog Landtags-Drucksache 16/8821 am Terminal 1 und 2 in den Jahren 2011 bis 2015 entwickelt (Angaben jeweils nach Jahren und Terminals getrennt)?
3. Wann wurden welche Teile des Terminals 1 für die Passagierabfertigung gesperrt?
4. Aus welchen Gründen wurde dies getan?
5. Wie wirkt sich diese Sperrung auf die Kapazität aus?
6. Gibt es konkrete Pläne zum Ausbau/Umbau des Terminals 1? Wenn ja, welche?
7. Welche Auswirkungen hätten diese Pläne auf die Kapazität?

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr
vom 18.08.2016

Die Schriftliche Anfrage wird auf der Grundlage von Informationen, die die Flughafen München GmbH mitgeteilt hat, wie folgt beantwortet:

1. Wie groß ist die Kapazität des Terminals 1 tatsächlich?

Die Angabe der Kapazität des Terminals 1 erfolgt in Form der sogenannten Nennkapazität. Diese drückt die Leistungsfähigkeit des Terminals gemäß den international üblichen Qualitätsstandards aus. Unter Abweichung von diesen Standards kann mit zum Teil erheblichen Einbußen in der Abfertigungsqualität zeitlich begrenzt auch eine höhere Passagierzahl abgefertigt werden.

Die Nennkapazität des Terminals 1, die im Jahr 2016 bei 15 Millionen Passagiere/Jahr liegt, hat sich in der Vergangenheit wie folgt entwickelt:

Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme im Jahr 1992 belief sich die Nennkapazität auf 16 Mio. Passagiere/Jahr.

Durch verschiedene behelfsmäßige Optimierungsmaßnahmen sowie einen partiellen Ausbau einzelner Module konnte im Jahr 2003 die Nennkapazität auf 20 Mio. Passagiere/Jahr gesteigert werden, während die tatsächliche Abfertigungsleistung im selben Jahr bei 23 Mio. Passagiere/Jahr lag. Die mit dieser überkapazitären Abfertigungsleistung einhergehenden Qualitätseinbußen wurden mit Blick auf das sich zum damaligen Zeitpunkt im Bau befindlichen Terminal 2 vorübergehend in Kauf genommen.

Nach Eröffnung des Terminals 2 im Jahr 2003 und Umzug der Deutschen Lufthansa AG in das Terminal 2 änderte sich die Verkehrsstruktur im Terminal 1. Insbesondere stieg die Zahl der Originärpassagiere, die wichtige Elemente der Infrastruktur wie Check-in-Schalter und Sicherheits- und Passkontrollen deutlicher höher auslasten als Umsteigerpassagiere, signifikant an. Parallel zu der Veränderung der Verkehrsstruktur sind die Anforderungen an die Sicherheit sowie an die Grenzkontrollen in den letzten Jahren stetig gestiegen, wodurch die durchlaufende Passagiermenge pro Kontrolle und pro Stunde bei den Sicherheitskontrollen maßgeblich zurückgegangen ist. Bei der aktuellen Verkehrsstruktur stellen die begrenzt vorhandenen Flächen für Sicherheitskontrollen den begrenzenden funktionalen Faktor im Passagierabfertigungsprozess des Terminals 1 dar. Infolgedessen ist im Jahr 2015 die Nennkapazität auf 14 Mio. Passagiere/Jahr gesunken.

Im Jahr 2016 konnte die Nennkapazität durch die Errichtung zusätzlicher Sicherheitskontrollstellen auf 15 Mio. Passagiere/Jahr gesteigert werden.

2. Wie haben sich die Fluggastzahlen analog Landtags-Drucksache 16/8821 am Terminal 1 und 2 in den Jahren 2011 bis 2015 entwickelt (Angaben jeweils nach Jahren und Terminals getrennt)?

Jahr	Terminal 1 (in Mio.)	Terminal 2 (in Mio.)
2011	11,236	26,497
2012	11,393	26,943
2013	11,173	27,478
2014	12,743	26,937
2015	13,831	27,131

3. Wann wurden welche Teile des Terminals 1 für die Passagierabfertigung gesperrt?

4. Aus welchen Gründen wurde dies getan?

5. Wie wirkt sich diese Sperrung auf die Kapazität aus?

Im Zuge von verschiedenen Umbau-, Ausbau-, Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Optimierungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren wurden die jeweils betroffenen Bereiche des Terminals 1 zeitweise gesperrt, wobei sich die jeweilige vorübergehende Sperrung selbst nicht nachteilig auf die Kapazität ausgewirkt hat. Einzig durch die Eröffnung des VIP-Wing im Süden des Terminals 1 im Jahr 2011 sind dauerhaft drei Bus-Gates weggefallen, jedoch ebenfalls ohne Auswirkung auf die Kapazität.

6. Gibt es konkrete Pläne zum Ausbau/Umbau des Terminals 1? Wenn ja, welche?

7. Welche Auswirkungen hätten diese Pläne auf die Kapazität?

Es ist beabsichtigt, weitere Sicherheitskontrollstellen zu errichten, um so bei der aktuellen Verkehrsstruktur zusammen mit einer vermehrten Nutzung von automatischen Grenzkontrollen und einigen kleineren infrastrukturellen Anpassungen die Nennkapazität bis zum Jahr 2020 auf 16 Mio. Passagiere/Jahr zu steigern. Um dem weiteren stetigen Wachstum des Verkehrs in Terminal 1 bei Gewährleistung einer angemessenen Qualität gerecht zu werden, ist der Bau eines neuen Flugsteigs auf dem Vorfeld West geplant, der die Kapazität des Terminals 1 um mehrere Millionen Passagiere/Jahr erhöhen soll. Erste planerische Überlegungen hierzu sind bereits angelaufen.